Sternschantzen/ welche hiezugegen (eben auff diser rundung / oder dem Kibelboden) mit a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. bemerckt ist/ gerissen/ ihr grösse dann der darbeystehende 100. Schuch lang / verjüngte Masstab/ zuerkennen gibt.

Ferner/ vnd in der mitten deß Felds ⊙. an dem Orth / wo auch das Mittel diser Sternschantz zu seyn/ begehrt wird / so solle ein vngefahrlich drey Zoll dick / runder Pfal / derselbige aber so tieff in den Boden hinein geschlagen werden/ damit er noch vier Schuch hoch/ ob dem Boden heraussen grad vffrechter dastehe/ zu oberst an solchem Pfal aber/ so muß ein/ etwann drey zwergfinger langer Zapffen angeschnitten seyn/ damit alsdann die rechte grosse messene Nuß (welche in meiner gedruckten Mechanischen Reisladen/ daselbsten bey dem vierdten Kupfferblatt/ da es stehet / die Nuß im Brettlin / fürgebildet wird) vnden mit ihrer Hilsen/ an den berührten Zapffen gesteckt / alsdann den gedachten Kibel/ oder Faßboden in den obern Schrauffen der ernannten Nuß / satt eingeschrauffet / so steckt nun mehr die Nuß ob deß Pfals Zapffen/ der Kibelboden aber/ hernach auff der Nuß/ welcher alsdann also flacher daligt/ lincks oder rechts/ hoch oder nider nach jedes wolgefallen mag gewendet werden. Vnd demnach wie vornen gehört / dise Sternschantzen schon darob gerissen ist. So mag man denselben also stellen/ damit man von ⊙. von dem centro auß / über alle 12. Linien a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. in das glatte Feld hinauß sehen möge/ jedoch so solle man zuvorderst vnd vor allen Dingen / sowohlen in das centrum ⊙. wie nicht weniger auch / in alle obernannte 12. Puncten a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. in jeden derselben/ vnd also in allem 13. just vffrechtstehende Nadlen einschlagen / darmit so ist die Sternschantz also verjüngter weiß/ auff dises runde Brett verzeichnet / hat auch ein Ansehen/ als ob sie im Feld daraussen/ also mit weissen Stangen außgesteckt worden seye.

Mit einem runden Brett/

vnd hilff der messen Nuß

ein Sternschantz in das Feld hinauß abzustecken.

Anjetzo vnd eben also/ so muß die besagte kleine Figur/ von dem runden Brett an/ auch im grossen Werck selbsten/ in das Feld hinauß geworffen / allda aber mit hohen weissen Stangen auff hernachfolgende weiß besteckt werden.

Man nehme derowegen den jenigen bey der Mechanischen Reisladen / daselbsten aber im vierdten Kupfferblatt mit M. fürgerissenen Schnierhaspel (ob ihme dann / wol 200. oder auch noch mehr/ grosse Werckschuch an dieselbige Schnur/ oder Sail verzeichnet/ auffgewickelt zu finden seynd) binde den vordern Theil solcher Schnur/ vnden vmb den mittlern Pfal herumber / lasse alsdann ein andern Menschen / so wir den Haspelmann nennen wöllen / mit dem gedachten Schnierhaspel 200. Schuch lang/ in das Feld hinauß lauffen / damit er aber in recht grader Lini fortgehe / so sehe der Planimetra auff das centrum, nemblichen über die mittlere Nadel ⊙. vnd von derselbigen an/auff die Nadel a. zu/ gebe aber dem jenigen Haspelmann welcher die 200. Werckschuch mit sich in das Feld hinauß getragen hat/ ein Zeichen/ das er lincks oder rechts/ sich so lang vnd vil wende/ biß das er beede Nadlen ⊙. vnd a. zugleich/ aber auch den Haspelmann im Feld daraussen/ ein grade Gesichtlini bringe/ alsdann so wird gedachter Haspelmann mit seinem Schnierhaspel bey

A. im Feld daraussen still stehn/ daselbsten so solle ein weiß geschelte hohe Stangen vffrechter in den Boden hinein gesteckt werden/ dannenhero recht vnd wol gesagt wird / das die kleine auff dem runden Brett / von ⊙. biß in a. verzeichnete Lini (welche nach ihrem gleich darbey verjüngtem Masstab/ eben auch 200. kleine Schuch lang ist) just in solcher proportion, jedoch 200. grosser Werckschuch die auff dem Schnierhaspel auffgewickelt seynd worden/ vom centro deß Pfals oder von ⊙. an/ biß zu A. auch in das Feld hinauß geworffen seyen / derowegen so ist die kleine Lini auff dem Brettlin von ⊙ gegen a. in ihrer proportion eben so lang gewesen / als jetzunder die grosse Lini von ⊙. biß zu A. hinauß seye / dannenhero bey gedachtem A. ein Hauptspitzen der Sternschantzen zubemercken ist.

Weiter so thut der Planimetra abermahlen über die centro Nadel ⊙. vnd gegen C. der andern Nadel deß runden Bretts/ hinauß sehen/ er gibt aber dem Haspelmann ein Zeichen das er lincks oder rechts / jedoch vnd eben mit der noch also zu erst auffgethanen weite deß Schnurhaspels der 200. Werckschuch / sich wende/ biß das er im Feld daraussen bey C. stillstehet/ hierdurch die Nadel ⊙. ingleichem die Nadel C. vnd also dise drey Gesichter samentlichen/ in ein grade Lini bringe / alsdann so wird bey C. im Feld daraussen / die ander weisse Stangen auch auffrecht gestecket/ welche nun den andern Hauptspitzen der Sternschantzen bezeichnet/ vnd auff dise Manier so muß von ⊙. auff e. hinauß gesehen/ vnd bey E. die dritte/ Item von ⊙. über g. geschawet / in G. die vierdte / ingleichem von ⊙. über i. hinauß gesehen/ bey I. die fünffte / von ⊙. über L. aber/ das Gesicht genommen / vnd bey L. die sechste / lang auffrechte Stangen gesteckt werden / darmit so seynd nur alle sechs Hauptspitzen diser Sternschantzen / in ihrer rechten proportion mit den angedeuten sechs Stangen A. C. E. G. I. L. in das Feld hinauß geworffen / oder außgesteckt worden. Anjetzo aber so müssen die noch überige tenaglien oder die 6. Zangen vollends in ihr rechte Form gebracht / vnd durch die hieoben beschriebene Manier/ auch in das Feld gesteckt werden.

Aber allweg drey Gesichter wol zu observieren.

Demnach nun allbereit auff dem runden Brett bekandt ist / das vom centro ⊙. gegen der